Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1911)

Artikel: Verwaltungsbericht der Militärdirektion des Kantons Bern

Autor: Lohner / Scheurer

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-416789

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verwaltungsbericht

der

Militärdirektion des Kantons Bern

für

das Jahr 1911.

Direktor: Herr Regierungsrat **Scheurer.**
Stellvertreter: Herr Regierungsrat **Lohner.**

I. Erlass von Verordnungen, Beschlüssen und Instruktionen.

a) An *eidgenössischen Erlassen* von besonderer Bedeutung werden erwähnt:

1. der Bundesbeschluss über die Organisation des Heeres vom 6. April 1911;
2. der Bundesratsbeschluss betreffend die Einteilung des Gebietes der Eidgenossenschaft in Divisionskreise vom 26. August 1911;
3. die Verordnung über die Organisation des Heeres vom 10. Oktober 1911.

b) An *kantonalen Verfügungen* sind ausser den alljährlich wiederkehrenden Kreisschreiben und Bekanntmachungen betreffend Kleiderinspektionen, Rekrutierung, Ausrichtung eines kantonalen Staatsbeitrages an die Schützengesellschaften, Übertritt in Landwehr und Landsturm etc. erlassen worden:

1. Kreisschreiben vom 23. Januar 1911 über die Ausrüstung des Landsturms;
2. Kreisschreiben an die Regierungsstatthalterämter vom 1. März 1911 über die Ausrichtung von Notunterstützungen an Angehörige von Wehrmännern.

II. Personelles.

Auf 30. Juni trat Herr Oberst Dasen von seiner Stelle als Zeughausverwalter, die er seit dem Jahre 1876 bekleidete, zurück. Die freigewordene Stelle wurde wegen notwendig gewordenen Änderungen in der Organisation dieser Verwaltung vorläufig nicht wieder besetzt, sondern die Leitung des Zeughauses dem Kantonskriegskommissär übertragen.

Am 25. September verstarb nach längerer Krankheit Herr Kantonskriegskommissär Major Bracher. An seine Stelle wurde mit Amtsantritt auf 1. Dezember der II. Sekretär der Militärdirektion, Herr Ernst Brügger, gewählt. Zum II. Sekretär der Direktion ernannte der Regierungsrat Herrn Hauptmann Rud. Roth, Sekundarlehrer in Bümpliz.

Auf 31. Dezember ist Herr Stephan Marti wegen Altersbeschwerden als Adjunkt des Kantonskriegskommissariates zurückgetreten. Als Nachfolger wurde Herr Hauptmann Lichtensteiger bezeichnet.

Wegen steter Zunahme der Arbeitslast musste das Personal des Direktionsbureaus und des Zeughauses um je einen Angestellten vermehrt werden.

Infolge Rücktritt, Wegzug oder Todesfall gelangten folgende Sektionschefstellen zur Neubesetzung: Stettlen, Mülchi, Niederbipp, Winigen, Wahlern, Schwarzenegg, Wattenwil, Bern, Oberbalm, Ins, Guttannen, Ochlenberg, Lenk, Gurzelen und Schüpfen.

III. Geschäftsverwaltung.

Die nach und nach in Kraft getretenen eidgenössischen Ausführungsbestimmungen zur Militärorganisation riefen neuerdings einer Vermehrung der Kontrollgeschäfte. Dies ist namentlich der Fall, nachdem nach den Bestimmungen der neuen Kontrollverordnung alle Meldungen zuhanden der Kontrollführer — auch derjenigen eidgenössischer Stäbe und Einheiten — durch die kantonale Militärbehörde vermittelt werden.

Der übrige Geschäftsverkehr dagegen wickelte sich ungefähr im gleichen Umfange ab wie im Vorjahre. Die verschiedenen Register weisen auf:

Die allgemeine Geschäftskontrolle	5978	Nummern,
„ Dispenskontrolle	2393	„
„ Ausschreibungskontrolle . .	626	„
„ Arrest- und Rechargekontrolle	1196	„

Besondere Erwähnung verdienen nachfolgende Geschäfte:

1. **Notunterstützungen** an Angehörige von Wehrmännern. Von den Gemeindebehörden wurden rund 860 Unterstützungen ausgerichtet. Die getroffenen Massnahmen konnten bis auf einige wenige Fälle, bei denen sich die Gemeinden beir Festsetzung der Unterstützungen nicht nach der bundesrätlichen Verordnung vom 21. Januar 1910 richteten, gutgeheissen werden. Im ganzen wurden den Gemeinden 844 Unterstützungen im Gesamtbetrage von Fr. 23,380. 80 zurückvergütet. Der Bund leistete daran $^3/_4$.

2. **Lehrerstellvertretungskosten.** Nach Art. 15 der Militärorganisation vergütet der Bund den Kantonen drei Vierteile der Kosten für Stellvertretungen der als Unteroffiziere oder Offiziere in den Instruktionsdienst einberufenen Lehrer der öffentlichen Schulen. Im Berichtsjahre wurden 94 Stellvertretungen angemeldet und dafür an Bundesbeiträgen Fr. 12,785. 35 ausgerichtet.

3. **Hülfsdienstleistungen.** Zur Bekämpfung des Waldbrandes an der Simmenfluh, durch den allgemeine Interessen gefährdet waren, wurden auf Gesuch des Gemeinderates von Wimmis und entsprechend dem Beschluss des Regierungsrates vom 5. September nacheinander fünf Detachemente telegraphisch aufgeboten. Diese stunden im Dienst:

a)	das Sappeurdetachement	Wimmis	(Hauptmann Ott)	vom	5.—13./15. September	mit	158 Mann
b)	„ „	Reutigen I	(Oberlieutenant Lüdi)	„	6.—13. „	„	64 „
c)	„ „	Reutigen II	(Hauptmann Pochon)	„	13.—22. „	„	103 „
d)	die Füsilierkompagnie	IV/35	(„ Indermühle)	„	8.—16. „	„	157 „
e)	„ „	I/35	(„ Held)	„	15.—22. „	„	178 „

Das Kommando über diese Detachemente führte Herr Major Anselmier, Kommandant des Sappeurbataillons 3. Die Kosten für die Besoldung, Beköstigung dieser Detachemente etc., die dem Kanton zufallen, belaufen sich auf Fr. 26,005. 94.

4. **Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen von Offizieren und Unteroffizieren.** Im Berichtsjahre wurden folgende Ernennungen und Beförderungen im Offizierskorps der kantonalen Truppenkörper vorgenommen.

Infanterie: 2 Majore,
23 Hauptleute,
68 Oberlieutenants,
62 Lieutenants.

Kavallerie (Dragoner):
1 Hauptmann,
3 Oberlieutenants,
5 Lieutenants.

Auf 31. Dezember 1911 wurden vom Auszug zur Landwehr versetzt:

Infanterie: 5 Hauptleute,
25 Oberlieutenants.

Kavallerie (Dragoner):
2 Oberlieutenants.

Von der Landwehr zum Landsturm wurden auf 31. Dezember 1911 versetzt:

Infanterie: 8 Hauptleute,
10 Oberlieutenants,

Kavallerie: 1 Hauptmann,
1 Oberlieutenant.

Gestützt auf Art. 36 M. O. wurden auf 31. Dezember 1911 unter Verdankung der geleisteten Dienste aus der Wehrpflicht entlassen:

17 Hauptleute,
8 Oberlieutenants,
10 Lieutenants.

Neue Korporale der Infanterie wurden ernannt:

In der	2. Division	78	Mann
„ „	3. u. 4. „	316	„
	Total	394	Mann

5. **Disziplinarstrafen.** Wegen Militärvergehen verschiedener Art (Dienstentziehung etc.) mussten durch die Militärdirektion 465 Disziplinarstrafen ausgesprochen werden. Dienstentziehungen wurden in der Regel mit 10—20 Tagen Arrest bestraft und die Betreffenden überdies zur Dienstnachholung aufgeboten.

IV. Rekrutierung.

Zur Rekrutierung hatten sich im Jahre 1911 zu stellen: Alle im Jahre 1892 geborenen Schweizerbürger, sowie alle noch nicht untersuchten, in den Jahren 1868—1891 geborenen Schweizerbürger, ferner diejenigen, welche zurückgestellt worden und deren Zurückstellungszeit abgelaufen war.

Über die Ergebnisse der pädagogischen Prüfungen kann an dieser Stelle Raumes halber nicht berichtet werden. Es wird diesbezüglich auf die vom statistischen Bureau des eidgenössischen Departements des Innern herausgegebene Statistik verwiesen.

Über das Resultat der Aushebung geben die nachfolgenden Tabellen I und II Auskunft.

Rekrutierung 1911.

Resultate der sanitarischen Untersuchung.

Tabelle I.

Rekrutierungskreis	Rekruten					Eingeteilte Militärs				
	Dienst-tauglich	Zurückgestellt für 1 Jahr	Zurückgestellt für 2 Jahre	Ganz untauglich	Total Untersuchte	Dienst-tauglich	Zurückgestellt für 1 Jahr	Zurückgestellt für 2 Jahre	Ganz untauglich	Total Untersuchte
2. Division, Kreis 6 . . .	189	12	3	102	306	8	7	—	66	81
„ „ 7 . . .	254	24	15	68	361	35	24	—	66	125
„ „ 8 . . .	189	16	7	43	255	8	4	—	21	33
„ „ 9 . . .	192	36	4	70	302	13	7	—	38	58
	824	88	29	283	1224	64	42	—	191	297
3. Division, Kreis 1 . . .	391	44	1	98	534	17	20	—	104	141
„ „ 2 . . .	205	29	5	47	286	3	4	—	31	38
„ „ 3 . . .	234	23	6	65	329	3	10	—	42	55
„ „ 4 . . .	485	45	8	98	636	38	9	—	78	125
„ „ 5 . . .	234	41	5	52	332	3	5	—	37	45
„ „ 6 . . .	215	40	8	56	319	24	22	—	92	138
„ „ 7 . . .	217	44	16	57	333	18	18	—	69	105
„ „ 8 . . .	145	25	14	87	271	4	5	—	46	55
„ „ 9 . . .	203	46	15	85	349	4	2	—	34	40
„ „ 10 . . .	159	12	3	66	240	8	—	—	29	37
„ „ 11 . . .	188	38	5	64	295	14	8	—	32	54
„ „ 12 . . .	197	47	13	53	310	12	1	—	30	43
	2873	434	99	828	4234	148	104	—	624	876
4. Division, Kreis 1 . . .	192	57	6	34	288	9	5	—	16	30
„ „ 2 . . .	212	37	3	78	330	5	1	—	21	27
„ „ 3 . . .	182	28	1	71	282	5	3	1	14	23
„ „ 4 . . .	209	42	2	70	323	3	3	—	15	21
	795	164	12	253	1223	22	12	1	66	101
2. Division	824	88	29	283	1224	64	42	—	191	297
3. „	2873	434	99	828	4234	148	104	—	624	876
4. „	795	164	12	253	1223	22	12	1	66	101
	4492	686	140	1364	6681	234	158	1	881	1274
Von andern Divisionen zugewiesen	787	—	—	—	787	—	—	—	—	—
	5279	686	140	1364	7468	234	158	1	881	1274
An andere Divisionen zugewiesen	498	—	—	—	498	—	—	—	—	—
Total dem Kanton Bern verbleibend	4781	686	140	1364	6970	234	158	1	881	1274

Rekrutierung 1911.

Tabelle II. **Zuteilung der Diensttauglichen zu den Truppengattungen.**

Rekrutierungskreis	Truppeneinheiten														Total
	Infanterie	Kavallerie	Artillerie						Genie				Sanität	Verpflegung	
	Füsiliere inkl. Radfahrer und Infanterie-Mitrailleure	Dragoner	Batterien: Kanoniere	Batterien: Fahrer	Fussartillerie	Festungsartillerie	Gebirgsartillerie	Traintruppe	Sappeure	Pontoniere	Pioniere	Ballonkompagnie			
2. Division, Kreis 6	144	6	3	5	—	—	—	9	9	—	1	—	10	2	189
„ „ 7	199	5	5	5	—	—	—	19	2	—	1	—	16	2	254
„ „ 8	150	13	5	10	—	—	—	5	1	—	1	—	1	3	189
„ „ 9	147	5	6	14	—	—	—	6	2	—	1	—	7	4	192
	640	29	19	34	—	—	—	39	14	—	4	—	34	11	824
3. Division, Kreis 1	319	13	14	15	3	3	—	6	4	—	4	—	5	5	391
„ „ 2	120	20	10	14	1	—	—	14	6	5	—	1	9	5	205
„ „ 3	154	16	5	14	3	—	1	15	10	—	2	—	10	4	234
„ „ 4	362	6	22	20	3	5	6	9	14	12	9	2	12	3	485
„ „ 5	131	15	12	23	3	—	—	26	8	1	1	—	6	8	234
„ „ 6	165	8	10	9	4	—	—	9	2	—	—	—	7	1	215
„ „ 7	159	11	8	12	1	—	—	18	2	—	—	—	6	—	217
„ „ 8	88	8	4	10	2	2	3	17	1	—	1	—	7	2	145
„ „ 9	137	14	4	10	2	—	2	16	7	—	1	—	4	6	203
„ „ 10	104	3	—	8	1	8	6	11	—	—	—	—	17	1	159
„ „ 11	137	3	6	4	1	9	8	14	2	—	1	—	2	1	188
„ „ 12	156	4	1	—	—	10	2	13	—	—	2	—	4	5	197
	2032	121	96	139	24	37	28	168	56	18	21	3	89	41	2873
4. Division, Kreis 1	126	19	6	3	—	1	—	16	8	4	1	—	3	5	192
„ „ 2	140	16	8	8	—	6	—	13	5	3	2	—	5	6	212
„ „ 3	125	13	6	8	—	2	—	11	8	1	—	—	6	2	182
„ „ 4	150	9	7	6	—	3	—	22	2	—	—	—	8	2	209
	541	57	27	25	—	12	—	62	23	8	3	—	22	15	795
2. Division . .	640	29	19	34	—	—	—	39	14	—	4	—	34	11	824
3. „ . .	2032	121	96	139	24	37	28	168	56	18	21	3	89	41	2873
4. „ . .	541	57	27	25	—	12	—	62	23	8	3	—	22	15	795
	3213	207	142	198	24	49	28	269	93	26	28	3	145	67	4492
Von andern Divisionen zugewiesen	642	4	20	21	1	4	1	28	12	1	2	—	27	24	787
	3855	211	162	219	25	53	29	297	105	27	30	3	172	91	5279
An andere Divisionen zugewiesen . . .	484	1	3	—	—	—	—	2	—	—	—	—	8	—	498
Total dem Kanton Bern zugeteilt .	3371	210	159	219	25	53	29	295	105	27	30	3	164	91	4781

V. Wehrpflicht.

Auf 1. Januar 1911 ist die im Laufe des Jahres 1910 ausgehobene Rekrutenmannschaft des Jahrgangs 1891 in das wehrpflichtige Alter eingetreten.

Nach Massgabe der Art. 35 und 36 der Militärorganisation vom 12. April 1907 und der Bundesratsbeschlüsse vom 1. Oktober und 2. und 24. Dezember 1907 hat der Übertritt vom Auszug in die Landwehr und von der Landwehr in den Landsturm, sowie der Austritt aus der Wehrpflicht auf 31. Dezember 1911 wie folgt stattgefunden:

In die Landwehr übergetreten sind:

a) die Hauptleute des Jahrgangs 1873;

b) die Subalternoffiziere des Jahrgangs 1879;

c) die Unteroffiziere aller Grade und die Soldaten der Infanterie, der Artillerie, der Genietruppen, der Festungstruppen, der Sanitätstruppen, der Veterinärtruppen (Hufschmiede) und der Verpflegungstruppen vom Jahrgange 1879;

d) die Feldweibel, Fouriere und Wachtmeister der Kavallerie aus den Jahrgängen 1880, 1881 und 1882, die vom Jahre nach der Rekrutenschule an gerechnet 9 Wiederholungskurse geleistet haben;

e) die Soldaten und Korporale der Kavalerie (inkl. Trompeter, Stabstrompeter, Hufschmiede, Sattler, Büchsenmacher und Krankenwärter) aus den Jahrgängen 1880, 1881 und 1882, die vom Jahre nach der Rekrutenschule an gerechnet 8 Wiederholungskurse bestanden haben;

f) sämtliche Unteroffiziere und Soldaten der Kavallerie, die im Jahre 1879 geboren sind, auch wenn sie den gesetzlich vorgeschriebenen Dienst nicht durchwegs geleistet haben und insofern als sie anlässlich ihres späteren Eintrittes zur Waffe sich nicht gegenüber dem Waffenchef zu längerem Auszügerdienst verpflichtet haben.

In den Landsturm übergetreten sind:

a) die Stabsoffiziere, die das 48. Altersjahr vollendet haben, sofern von ihnen bis Ende Februar 1911 ein daheriges Gesuch gestellt worden ist;

b) die Hauptleute des Jahrgangs 1867;

c) die Subalternoffiziere des Jahrgangs 1871;

d) die Unteroffiziere und Soldaten aller Truppengattungen und Grade des Jahrgangs 1871.

VI. Kontrollstärke der bernischen Dienstpflichtigen.

Entsprechend der Verfügung des schweizerischen Militärdepartements vom 30. November 1911 ist die auf Jahresschluss übliche Berichterstattung über die Bestände von Auszug und Landwehr auf 1. April 1912 verschoben worden. Die nachfolgenden Tabellen enthalten daher die auf diesen Tag stimmenden Angaben und zwar entsprechend der *neuen Truppenordnung*. Eine Berichterstattung über den Kontrollbestand des Landsturms ist unter Rücksichtnahme auf die bevorstehende Reorganisation unterblieben.

Die Korpskontrollen des Auszuges, der Landwehr und des Landsturms weisen eine Gesamteffektivstärke der bernischen Truppen von 58,208 Mann auf. Nach Truppengattungen getrennt, ist dieser Bestand folgender:

	Infanterie inbegriffen Radfahrer	Kavallerie	Artillerie	Genie	Sanität	Verpflegungstruppen	Festungstruppen	Traintruppen	Höhere Stäbe	Total
Auszug	21,179	1584	3922	1490	629	745	340 [1])	240 [1])	270	30,399
Landwehr	10,355	1167	1230	532	178	51	—	—	37	13,550
Landsturm (1910) .	11,254	492	1706	531	170	106	—	—	—	14,259
Total	42,788	3243	6858	2553	977	902	340	240	307	58,208

[1]) Landwehr inbegriffen.

Auszug.

Tabelle III.

Truppenkörper	Bestand auf 1. April 1912					
	Davon zeitweise vom Dienste befreit	Dienstuende	Total			
			im gesamt	wovon:		
				Offiziere	Unteroffiziere	Soldaten
Infanterie.						
2. Division.						
Füs.-Bat. 21, Stab, I. II. III. und IV. Komp.	48	846	894	34	120	740
„ „ 22, id.	47	835	882	33	111	738
„ „ 23, id.	24	899	923	33	107	783
„ „ 24, id.	60	809	869	34	115	720
Sch.-Bat. 2, Stab, I. und II. Komp. . .	15	494	509	10	75	424
„ „ 3, Stab, I. II. III. und IV. Komp.	69	922	991	34	151	806
„ „ 4, Stab und I. Komp. . . .	13	237	250	9	34	207
2. Division	276	5,042	5,318	187	713	4,418
3. Division.						
Füs.-Bat. 25, Stab, I. II. III. und IV. Kp.	52	1,028	1,080	32	138	910
„ „ 26, id.	50	856	906	32	131	743
„ „ 27, id.	45	923	968	32	133	803
„ „ 28, id.	113	1,001	1,114	31	144	939
„ „ 29, id.	47	982	1,029	35	137	857
„ „ 30, id.	42	905	947	34	113	800
„ „ 31, id.	36	933	969	30	122	817
„ „ 32, id.	37	979	1,016	34	130	852
„ „ 33, id.	32	988	1,020	32	131	857
Geb.-Inf.-Bat. 34, id.	59	892	951	36	135	780
„ „ „ 35, id.	53	982	1,035	31	146	858
„ „ „ 36, id.	72	892	964	35	139	790
Füs.-Bat. 37, id.	46	868	914	33	120	761
„ „ 38, id.	44	850	894	32	115	747
„ „ 39, id.	22	888	910	32	127	751
Geb.-Inf.-Bat. 40, id.	29	879	908	35	119	754
3. Division	779	14,846	15,625	526	2,080	13,019
Rekapitulation.						
2. Division	276	5,042	5,318	187	713	4,418
3. „	779	14,846	15,625	526	2,080	13,019
Total	1055	19,888	20,943	713	2,793	17,437
Radfahrer.						
Kompagnie 1	—	5	5	—	1	4
„ 2	5	34	39	—	7	32
„ 3	3	111	114	—	19	95
„ 4	—	30	30	—	7	23
„ 7	1	17	18	—	8	10
„ 8	3	27	30	—	4	26
Total	12	224	236	—	46	190

Truppenkörper	Bestand auf 1. April 1912					
	Davon zeitweise vom Dienste befreit	Dienstuende	Total			
			im gesamt	wovon:		
				Offiziere	Unteroffiziere	Soldaten
Kavallerie.						
Dragonerschwadron 7	5	150	155	7	23	125
„ 8	4	144	148	8	17	123
„ 9	10	144	154	7	13	134
„ 10	6	133	139	7	20	112
„ 11	3	148	151	6	21	124
„ 12	6	142	148	7	16	125
„ 13	4	153	157	6	19	132
Guidenschwadron 2	—	12	12	—	2	10
„ 3	2	164	166	9	21	136
„ 4	—	60	60	2	10	48
„ 9	1	41	42	—	4	38
„ 10	1	97	98	5	12	81
Mitrailleurkompagnie I	1	22	23	—	1	22
„ II	1	93	94	8	8	78
„ IV	—	37	37	1	7	29
Total	44	1,540	1,584	73	194	1,317
Artillerie.						
Feldbatterie 10	8	158	166	7	17	142
„ 11	8	158	166	5	16	145
„ 12	6	123	129	6	12	111
„ 19	7	189	196	10	24	162
„ 20	15	190	205	11	30	164
„ 21	7	180	187	10	23	154
„ 22	9	186	195	11	28	156
„ 23	6	203	209	9	28	172
„ 24	2	202	204	10	25	169
„ 27	8	190	198	10	35	153
„ 29	4	138	142	6	17	119
„ 30	5	124	129	6	17	106
„ 31	6	167	173	11	30	132
„ 32	7	195	202	9	30	163
„ 33	3	180	183	10	22	151
„ 67	7	199	206	11	24	171
„ 68	9	190	199	12	26	161
„ 69	3	204	207	9	24	174
„ 63	3	107	110	6	13	91
Gebirgsbatterie 2	—	—	10	—	—	10
„ 3	6	197	203	12	23	168
Fussartillerie, Abteilung 2, Stab . . .	—	9	9	1	—	8
„ Batterie 5	—	192	192	5	25	162
„ „ 6	—	69	69	3	8	58
Hufschmiede (noch nicht eingeteilt) . .	—	33	33	—	—	33
Total	129	3,793	3,922	190	497	3,235

Auszug.

Tabelle IV.

Truppenkörper	Bestand auf 1. April 1912					
	Davon zeitweise vom Dienste befreit	Dienstfähige	Total			
			im gesamt	wovon:		
				Offiziere	Unteroffiziere	Soldaten
Genie.						
1. Division:						
Sappeurkompagnie III/1	3	42	45	—	7	38
Gebirgssappeurkompagnie IV/1	—	18	18	—	1	17
Telegraphenpionierkompagnie 1	1	7	8	—	2	6
2. Division:						
Sappeurbataillon 2, Stab	4	41	45	4	2	39
Sappeurkompagnie I/2	2	38	40	1	4	35
„ III/2	—	34	34	4	2	28
„ IV/2	4	46	50	1	5	44
Telegraphenpionierkompagnie 2	6	43	49	4	8	37
3. Division:						
Sappeurbataillon 3, Stab	1	57	58	6	6	46
Sappeurkompagnie I/3	11	173	184	4	25	155
„ II/3	15	161	176	4	25	147
„ III/3	5	68	73	4	7	62
Gebirgssappeurkompagnie IV/3	7	136	143	5	20	118
Telegraphenpionierkompagnie 3	3	63	66	2	5	59
4. Division:						
Sappeurbataillon 4, Stab	—	2	2	—	1	1
Sappeurkompagaie II/4	2	50	52	1	6	45
„ IV/4	3	41	44	—	7	37
Telegraphenpionierkompagnie 4	3	63	66	2	7	57
6. Division:						
Telegraphenpionierkompagnie 6	2	12	14	2	2	10
Armeetruppen:						
Telegraphenpionierkompagnie 8	—	9	9	—	1	8
Pontonierbataillon 1, Stab	—	1	1	1	—	—
Pontonierkompagnie I/1	1	19	20	—	6	14
Pontonierbataillon 2, Stab	—	3	3	1	—	2
Pontonierkompagnie I/2	17	122	139	4	24	111
„ II/2	8	48	56	1	10	45
„ III/2	—	1	1	—	1	—
Ballonpionierkompagnie	3	65	68	1	17	50
Signalpionierkompagnie	4	22	26	—	1	25
Total	105	1385	1490	52	202	1236

Truppenkörper	Bestand auf 1. April 1912					
	Davon zeitweise vom Dienste befreit	Dienstfähige	Total			
			im gesamt	wovon:		
				Offiziere	Unteroffiziere	Soldaten
Sanität.						
1. Division:						
Sanitätsabteilung 1, Stab	—	2	2	—	—	2
Sanitätskompagnie I/1	—	4	4	—	—	4
„ II/1	—	2	2	—	—	2
„ III/1	—	5	5	—	—	5
„ IV/1	—	10	10	—	1	9
Gebirgssanitätskompagnie V/1	—	42	42	1	5	36
„ VI/1	—	27	27	—	4	23
2. Division:						
Sanitätsabteilung 2, Stab	—	12	12	2	—	10
Sanitätskompagnie I/2	—	22	22	1	1	20
„ II/2	1	36	37	1	2	34
„ III/2	1	38	39	2	3	34
3. Division:						
Sanitätsabteilung 3, Stab	—	15	15	—	2	13
Sanitätskompagnie I/3	—	71	71	6	9	56
„ II/3	—	67	67	4	9	54
„ III/3	—	71	71	5	9	57
„ IV/3	—	65	65	5	6	54
Gebirgssanitätsabteilung 3, Stab	—	1	1	—	—	1
Gebirgssanitätskompagnie V/3	—	8	8	—	1	7
„ VI/3	—	35	35	4	4	27
4. Division:						
Sanitätsabteilung 4, Stab	—	1	1	—	—	1
Sanitätskompagnie I/4	—	31	31	4	4	23
„ II/4	—	20	20	2	1	17
„ III/4	—	21	21	2	2	17
„ IV/4	—	2	2	—	—	2
„ VI/4	—	2	2	—	—	2
6. Division:						
Gebirgssanitätsabteilung 6	—	—	—	—	—	—
Gebirgssanitätskompagnie VI/6	—	17	17	1	2	14
Total	2	627	629	40	65	524

Auszug.

Truppenkörper	Bestand auf 1. April 1912: Davon zeitweise vom Dienste befreit	Dienstuende	Total: im gesamt	wovon: Offiziere	Unteroffiziere	Soldaten
Verpflegungstruppen.						
Verpflegungskompagnie I/2	—	34	34	3	6	25
„ II/2	—	48	48	3	12	33
„ I/3	—	147	147	6	15	126
„ II/3	—	112	112	6	13	93
Verpflegungsabteilung 3, Stab	—	3	3	—	—	3
Bäckerkompagnie 2 (Auszug u. Landwehr)	—	61	61	2	6	53
„ 3 („ „ „)	—	147	147	3	18	126
„ 4 („ „ „)	—	193	193	4	20	169
Total	—	745	745	27	90	628
Festungstruppen [1]).						
Kanonierkompagnie 4	5	139	144	2	22	120
Festungspionierkompagnie 2	5	58	63	1	9	53
Festungsmitrailleurkompagnie 2	8	85	93	3	15	75
Festungssappeurkompagnie 1	1	39	40	—	3	37
Total	19	321	340	6	49	285
Traintruppen (Auszug und Landwehr).						
Pontoniertrainkompagnie 1	—	110	110	2	8	100
„ 2	—	108	108	4	9	95
Festungstrainkompagnie 3	—	22	22	—	1	21
Total	—	204	240	6	18	216
Höhere Stäbe	6	264	270	11	21	238

[1]) Alte Einteilung.

Landwehr.

Tabelle V.

Truppenkörper	Bestand auf 1. April 1912: Davon zeitweise vom Dienste befreit	Dienstuende	Total: im gesamt	wovon: Offiziere	Unteroffiziere	Soldaten
Infanterie.						
2. Division:						
Füsilierbataillon 128	4	591	595	14	70	511
„ 129	17	799	816	16	89	711
„ 131	7	914	921	24	116	781
Total 2. Division	28	2,304	2,332	54	275	2,003
3. Division:						
Füsilierbataillon 134	1	990	991	21	97	873
„ 135	8	947	955	21	91	843
„ 136	1	908	909	22	86	801
„ 137	6	1,043	1,049	20	104	925
„ 138	4	1,042	1,046	20	120	906
„ 139	2	980	982	21	128	833
Total 3. Division	22	5,910	5,932	125	626	5,181
Gotthardbesatzung:						
Festungsinfanteriebataillon 170	1	1,022	1,023	25	116	882
„ 171	9	1,028	1,037	21	116	900
Gotthardbesatzung	10	2,050	2,060	46	232	1,782
Rekapitulation.						
2. Division	28	2,304	2,332	54	275	2,003
3. „	22	5,910	5,932	125	626	5,181
Gotthardbesatzung	10	2,050	2,060	46	232	1,782
	60	10,264	10,324	225	1,133	8,966
Radfahrer.						
Kompagnie 20	—	19	19	—	5	14
„ 21	—	4	4	—	3	1
„ 23	—	1	1	—	1	—
„ 24	—	7	7	—	2	5
Total	—	31	31	—	11	20

Landwehr.

Tabelle VI.

Truppenkörper	Bestand auf 1. April 1912					
	Davon zeitweise vom Dienste befreit	Dienstuende	Total			
			im gesamt	wovon:		
				Offiziere	Unteroffiziere	Soldaten
Kavallerie.						
Dragonerschwadron 37	4	107	111	2	17	92
„ 38	—	121	121	2	26	93
„ 39	1	122	123	1	17	105
„ 40	—	116	116	1	16	99
„ 41	—	125	125	2	22	101
„ 42	—	126	126	1	23	102
„ 43	—	128	128	1	16	111
Guidenschwadron 32	—	18	18	–	5	13
„ 33	2	146	148	1	28	119
„ 34	—	30	30	—	4	26
„ 39	—	25	25	—	5	20
„ 40	—	43	43	—	8	35
Mitrailleurkompagnie 11	—	1	1	—	1	—
„ 12	—	32	32	1	12	19
„ 14	—	20	20	—	6	14
Total	7	1160	1167	12	206	949
Artillerie.						
Fussartillerie-Abteilung 2, Stab	—	9	9	1	—	8
Fussbatterie 4	—	8	8	—	—	8
„ 7	—	17	17	—	1	16
„ 8	—	15	15	—	1	14
„ 9	—	15	15	—	1	14
Fussartilleriekompagnie 12	—	28	28	1	8	19
1. Division:						
Divisionspark 1, Stab	—	—	—	—	—	—
Artillerieparkkompagnie III/2	—	10	10	—	—	10
2. Division:						
Divisionspark 2, Stab	—	—	—	—	—	—
Parkabteilung 3, Stab	—	2	2	2	—	—
Artillerieparkkompagnie II/3	—	21	21	2	1	18
„ III/3	—	57	57	2	8	47
Parkabteilung 4, Stab	—	1	1	1	—	—
Artillerieparkkompagnie II/4	—	63	63	3	5	55
Übertrag	—	246	246	12	25	209

Truppenkörper	Bestand auf 1. April 1912					
	Davon zeitweise vom Dienste befreit	Dienstuende	Total			
			im gesamt	wovon:		
				Offiziere	Unteroffiziere	Soldaten
Übertrag	—	246	246	12	25	209
3. Division:						
Divisionspark 3, Stab	—	1	1	1	—	—
Parkabteilung 5, Stab	—	5	5	4	—	1
Infanterieparkkompagnie I/5	—	94	94	2	14	78
Artillerieparkkompagnie II/5	—	120	120	3	22	95
„ III/5	1	124	125	5	21	99
Parkabteilung 6, Stab	—	5	5	3	—	2
Infanterieparkkompagnie I/6	—	78	78	4	14	60
Artillerieparkkompagnie II/6	1	79	80	3	15	62
„ III/6	—	66	66	3	10	53
4. Division:						
Divisionspark 4, Stab	—	—	—	—	—	—
Parkabteilung 7, Stab	—	—	—	—	—	—
Infanterieparkkompagnie I/7	1	5	6	1	—	5
Artillerieparkkompagnie II/7	—	3	3	—	—	3
„ III/7	—	4	4	—	1	3
Parkabteilung 8, Stab	—	—	—	—	—	—
Artillerieparkkompagnie II/8	—	38	38	—	7	31
„ III/8	—	38	38	1	5	32
5. Division:						
Divisionspark 5, Stab	—	1	1	1	—	—
Artillerieparkkompagnie II/10	—	37	37	—	4	33
„ III/10	—	11	11	—	4	7
6. Division:						
Divisionspark 6, Stab	—	—	—	—	—	—
Parkabteilung 12, Stab	—	1	1	1	—	—
Gebirgsparkkompagnie 32	—	78	78	3	9	66
„ 33	—	38	38	—	4	34
Infanterieparkkompagnie 35	—	13	13	—	1	12
„ 36	—	10	10	1	2	7
Munitionssaumkolonne II/1	—	12	12	—	1	11
„ I/2	—	64	64	1	7	56
Verpflegungssaumkolonne IV/4	2	54	56	—	4	52
Total	5	1225	1230	49	170	1011

Landwehr.

Tabelle VII.

Truppenkörper	Bestand auf 1. April 1912: Davon zeitweise vom Dienste befreit	Dienstuende	Total: im gesamt	wovon: Offiziere	Unteroffiziere	Soldaten
Genie.						
Sappeurkompagnie II/19	—	22	22	2	1	19
Sappeurbataillon 20, Stab	—	11	11	—	—	11
Sappeurkompagnie I/20	—	21	21	—	1	20
„ II/20	—	28	28	2	5	21
„ III/20	1	30	31	1	3	27
Sappeurbataillon 21, Stab	—	34	34	2	5	27
Sappeurkompagnie I/21	—	77	77	2	8	67
„ II/21	—	80	80	2	7	71
„ III/21	—	30	30	2	4	24
„ IV/21	—	7	7	—	2	5
Telegraphenpionierkompagnie 19	—	5	5	1	2	2
„ 21	1	39	40	1	7	32
„ 24	—	8	8	—	2	6
Pontonierkompagnie II/1	—	2	2	—	1	1
„ III/1	—	7	7	1	2	4
„ II/2	—	30	30	1	3	26
„ III/2	—	30	30	—	6	24
„ III/3	—	24	24	—	3	21
Ballonpionierkompagnie	1	18	19	—	3	16
Scheinwerferpionierkompagnie	1	25	26	—	4	22
Total	4	528	532	17	69	446

Truppenkörper	Bestand auf 1. April 1912: Davon zeitweise vom Dienste befreit	Dienstuende	Total: im gesamt	wovon: Offiziere	Unteroffiziere	Soldaten
Sanität.						
Ambulanz I/11 (Feldlazaret 11)	—	13	13	1	1	11
„ II/11 („ 11)	—	3	3	—	—	3
„ I/12 („ 12)	—	29	29	3	4	22
„ II/12 („ 12)	—	6	6	1	1	4
„ I/13 („ 13)	—	13	13	1	1	11
„ II/13 („ 13)	—	12	12	2	—	10
„ II/16 („ 16)	—	9	9	1	3	5
„ 20 (für Infanteriebrigade 20)	—	22	22	2	3	17
„ 21 („ „ 21)	—	44	44	2	7	35
Gebirgsambulanz 26 (Gotthard)	—	17	17	—	1	16
Sanitätskolonne III/12	—	2	2	—	2	—
„ IV/12	—	1	1	—	1	—
„ III/13	—	2	2	—	2	—
„ IV/13	—	1	1	—	1	—
„ II/14	—	2	2	—	—	2
Sanitätszug 33	—	1	1	—	1	—
„ 34	—	1	1	—	1	—
Total	—	178	178	13	29	136
Verpflegungstruppen.						
Bäckerkompagnie 2, 3, 4	(in Beständen der Bäckerkompagnie 2, 3 u. 4 Auszug aufgeführt).					
Verpflegungskompagnie 20	—	16	16	3	2	11
„ 21	—	35	35	2	8	25
Total	—	51	51	5	10	36

VII. Hülfsdienstgattungen.

Tabelle VIII.

	Pioniere	Radfahrer	Automobilisten	Führer u. Träger	Elektriker	Signalisten	Werkstätte	Sanität	Bäcker	Metzger	Kochmannschaft	Magazine	Train	Platzdienst	Total
2. Division	2,721	61	1	293	30	62	757	112	115	60	59	156	687	1673	6,787
3. „	16,063	452	13	846	197	165	3546	655	596	489	315	759	2249	4999	31,344
Total	18,784	513	14	1139	227	227	4303	767	711	549	374	915	2936	6672	38,131

VIII. Instruktion.

1. Bewaffneter militärischer Vorunterricht.

Der Bestand an Lehrkräften und Schülern war laut Bericht des Kantonalkomitees für den militärischen Vorunterricht folgender:

Kreis	Sektionen	Lehrkräfte: Offiziere	Lehrkräfte: Unteroffiziere u. Soldaten	Schüler: Eintritte	Schüler: Austritte	Schüler: Bestand am Schlusse des Kurses
Interlaken	9	9	23	230	33	197
Thun	16	9	43	411	84	327
Emmenthal	10	7	22	254	26	228
Oberaargau	14	4	32	241	15	226
Seeland	12	9	19	224	20	204
Mittelland	14	16	45	470	46	424
Burgdorf	—	—	—	—	—	—
Jura	9	5	33	237	22	215
	84	59	217	2067	246	1821
Bestand 1910	92	59	225	2018	279	1739

2. Rekrutenschulen.

An Rekruten wurden im Jahre 1911 ausexerziert:

Infanterie:

a) Füsiliere und Schützen	2546	
b) Büchsenmacher	13	
c) Trompeter	62	
d) Tambouren	28	
e) Radfahrer	41	
		2690

Kavallerie:

a) Dragoner	115	
b) Guiden	43	
c) Maschinengewehrschützen	18	
		176

Artillerie:

a) Feldartillerie:			
Kanoniere	151		
Fahrer	190		
		341	
b) Fussartillerie		20	
c) Traintruppen		234	
d) Gebirgsartillerie		32	
			627
		Übertrag	3493

Übertrag		3493
Genie:		
a) Sappeure	98	
b) Pontoniere	27	
c) Pioniere	45	
d) Ballonkompagnie	28	
		198
Sanitätstruppen		149
Verpflegungstruppen		82
Festungstruppen		47
	Total	**3969**

3. Wiederholungskurse.

Zu den Wiederholungskursen hatten einzurücken:

Auszug.

Die wiederholungskurspflichtigen Jahrgänge sämtlicher Einheiten.

Landwehr.

Infanteriebrigade 18, Stab, Infanterieregiment 35, Stab, Infanteriebataillone 109, 110 und 111, Schützenbataillon 10, Stab, Kompagnien I und II/10.

Besatzungstruppen: Füsilierbataillon 112 und Füsilierkompagnie I/114.

Der Korpspark 4, Abteilungen I und II, Parkkompagnien 19, 20, 21 (und 22, 23, 24).

Die Saumparkabteilung 2, Stab, Munitions-, Saumkolonnen 4—6, und die Verpflegungssaumkolonnen 3 und 4.

Die Fussartillerieabteilung 2, Kompagnie 12, und Fussartillerie-Trainkompagnie 2.

Die Verpflegungskompagnie 3.

Die Pontonierkompagnie 3.

Der Linientrain sämtlicher Landwehr-Einheiten nach speziellem Aufgebot.

Die Ambulanzen 6, 12, 21, Sanitätszüge 2 und 3, Sanitätskolonne 3.

Ausweis über die zum Wiederholungskurs 1911 nicht eingerückte Mannschaft der Infanterie-Bataillone.

	Anzahl der Wiederholungskurspflichtigen	Zum Wiederholungskurs Eingerückte	Nichteingerückte										
			Dispensierte		Beim Einrücken ärztlich Entlassene		Unentschuldigt Ausgebliebene			Kurz vor dem Einrücken vor U.-K. Entlassene oder zeitweilig ärztlich Dispensierte	% 1)	Total Nichteingerückte	% 1)
			Anzahl	% 1)	Anzahl	% 1)	Bereits Bestrafte	Polizeilich Ausgeschriebene 2)	% 1)				
Auszug.													
Füsilierbataillon 21 .	672	589	16	2,4	16	2,4	20	11	4,6	20	3,0	83	12,4
„ 22 .	696	575	17	2,4	46	6,6	21	20	5,9	17	2,4	121	17,3
„ 23 .	745	676	25	3,4	28	3,8	16	—	2,1	—	—	69	9,3
„ 24 .	597	528	15	2,5	15	2,5	10	19	4,9	10	1,7	69	11,6
„ 25 .	795	712	47	5,9	16	2,01	20	—	2,5	—	—	83	10,4
„ 26 .	667	584	37	5,5	12	1,8	10	—	1,5	24	3,6	83	12,4
„ 27 .	640	577	41	6,4	8	1,3	—	14	2,2	—	—	63	9,84
„ 28 .	798	682	50	6,3	34	4,3	17	15	4,0	—	—	116	14,53
„ 29 .	722	660	40	5,5	21	2,9	—	1	0,13	—	—	62	8,6
„ 30 .	665	613	36	5,4	7	1,1	9	—	1,4	—	—	52	7,82
„ 31 .	690	629	39	5,7	14	2,0	8	—	1,2	—	—	61	8,84
„ 32 .	729	658	36	4,9	11	1,5	—	24	3,3	—	—	71	9,74
„ 33 .	695	626	41	5,9	17	2,4	11	—	1,6	—	—	69	9,9
„ 34 .	646	590	25	3,9	9	1,4	13	9	3,4	—	—	56	8,66
„ 35 .	744	668	45	6,04	15	2,01	11	5	2,14	—	—	76	10,2
„ 36 .	601	528	44	7,3	7	1,2	16	6	3,6	—	—	73	12,14
Schützenbataillon 3 .	660	601	35	5,3	15	2,3	5	4	1,4	—	—	59	8,94
Füsilierbataillon 37 .	642	610	16	2,5	16	2,5	—	—	—	—	—	32	5,0
„ 38 .	600	566	16	2,5	7	1,2	11	—	2,0	—	—	34	5,7
„ 39 .	722	695	15	2,1	10	1,3	2	—	0,3	—	—	27	3,7
„ 40 .	701	670	10	1,4	9	1,3	12	—	1,7	—	—	31	4,4
Schützenbat. 4/I und II	347	330	5	1,4	5	1,4	4	3	2,0	—	—	17	4,89
	14,774	13,367	651	4,4	338	2,3	216	131	2,3	71	0,5	1407	9,5
Landwehr.													
Füsilierbataillon . 109	1,002	910	30	3,0	20	2,0	22	—	2,2	20	2,0	92	9,2
„ . 110	934	848	38	4,1	31	3,3	13	—	1,4	4	0,4	86	9,2
„ . 111	1,082	1,018	40	3,7	20	1,8	4	—	0,4	—	—	64	5,91
„ . 112	857	830	20	2,3	7	0,8	—	—	—	—	—	27	3,14
Schützenkp. I und II/10	320	289	17	5,3	5	1,6	5	—	1,6	4	1,3	31	9,7
Füsilierkomp. I/114 .	356	309	15	4,2	7	2,0	9	6	3,9	10	2,8	47	12,9
	4,551	4,204	160	3,5	90	2,0	53	6	1,3	38	0,8	347	7,6

1) In Prozenten der Wiederholungskurspflichtigen.

2) Die „polizeilich Ausgeschriebenen" sind solche Dienstpflichtige, deren Aufenthaltsort unbekannt ist; die meisten derselben sind ohne Urlaub, bezw. ohne Urlaubserneuerung, im Ausland; sie sind im bernischen Fahndungsblatt zur Zuführung an die Militärdirektion im Betretungsfalle ausgeschrieben.

IX. Inspektionen.

Zu den Waffen- und Kleiderinspektionen wurden neben den nach Militärorganisation Pflichtigen auch sämtliche Landsturmoffiziere und zwar durch persönliche Marschbefehle aufgeboten. Dabei stellte es sich heraus, dass verschiedene dieser Offiziere nicht mehr vorschriftsgemäss ausgerüstet sind.

X. Schiesswesen.

Für den Bezug des kantonalen Beitrages an die Schützengesellschaften sind vom Regierungsrat die gleichen Bedingungen festgesetzt worden wie für das Jahr 1910.

Derselbe wurde an 764 Schiessvereine für 20,880 Mitglieder, die die bezüglichen Bedingungen erfüllt

hatten, mit je Fr. 1. 20 gleich Fr. 26,683. 20 im ganzen ausgerichtet.

Die Beteiligung an den Schiessübungen, die zum Bezug des kantonalen Beitrages berechtigten (Bedingungsschiessen und fakultative Übungen des eidgenössischen Schiessprogramms und 10 Schüsse in freigewählter Übung), war in den letzten drei Jahren folgende:

	Anzahl Bezugsberechtigte					
	1909		1910		1911	
	Vereine	Mann	Vereine	Mann	Vereine	Mann
Bataillonskreis 21	22	578	24	613	24	685
„ 22	34	1,088	35	1,116	35	1,150
„ 23	37	778	40	940	41	965
„ 24	7	90	7	125	7	120
„ 25	54	1,599	57	1,752	60	1,892
„ 26	53	1,373	56	1,494	54	1,463
„ 27	42	1,050	39	1,118	42	1,210
„ 28	31	1,235	29	1,458	34	1,508
„ 29	43	1,067	44	1,225	47	1,310
„ 30	31	806	33	896	34	1,040
„ 31	31	934	31	1,077	33	1,175
„ 32	37	905	36	966	34	1,004
„ 33	45	1,242	48	1,301	46	1,396
„ 34	34	707	36	795	38	861
„ 35	63	1,481	63	1,560	63	1,663
„ 36	46	1,025	48	1,178	49	1,313
„ 37	35	706	37	932	38	928
„ 38	34	753	32	961	34	1,018
„ 39	29	601	30	669	30	731
„ 40	21	551	20	704	21	804
Total	729	18,569	745	20,880	764	22,236

Den Bundesbeitrag erhielten:

796	Schiessvereine für 34,334 Mitglieder à Fr. 2 für das Bedingungsschiessen	Fr. 68,668. —
787	Schiessvereine für 26,152 Mitglieder à Fr. 1. 50 für die fakultativen Übungen	„ 39,228. —
45	Revolverschiessvereine für 258 Mitglieder à Fr. 3	„ 774. —
46	Schiessvereine für 266 Jungschützen à Fr. 5	„ 1,330. —
16	Schiessvereine f. taktische Übungen	„ 1,620. —
9	Kadettenkorps für 497 Mitglieder à Fr. 5	„ 2,485. —
		Fr. 114,115. —

XI. Zeughausverwaltung.

I. Personal.

Die Werkstätten in Bern zählten am 1. Januar 59 Mann, eingestellt wurden vorübergehend 20 und entlassen 25, so dass mit Jahresschluss noch 54 verblieben. Im Zeughaus Tavannes wurden für die Instandstellungsarbeiten des Korpsmaterials 36 Mann engagiert, die nachher wieder entbehrt werden konnten. Im hiesigen Betrieb sind 7 Unfälle vorgekommen, die glücklicherweise nicht von Bedeutung waren und deren Heilungskosten Fr. 507 betrugen, bei zusammen 67tägiger Arbeitsunfähigkeit.

II. Kriegsmaterial.

1. Handfeuerwaffen.

Der Stand am 31. Dezember ist folgender:

	Im Magazin	Bei der Truppe	Total
Kaliber 7,5			
1. Revolver 1882 . . .	99	1,258	1,357
2. Pistolen 1900 . . .	10	393	403
3. Karabiner 1905 . .	371	1,669	2,040
4. Karabiner 1893 . .	49	157	206
5. Gewehre mit Dolchbajonett 1889 . . .	8,601	18,708	27,309
6. Gewehre 1889/96 . .	2,162	24,182	26,344
7. Gewehre mit Stichbajonett 1889/92 . .	590	940	1,530
8. Gewehre mit Sägebajonett 1889/96 . .	193	1,148	1,341
9. Kurzgewehre 1889/1900	368	1,368	1,736
Kaliber 10,4			
10. Revolver 1878 . . .	2	8	10
11. Vetterligewehre 1869/71	1	223	224
12. Vetterligewehre 1878/81	—	20	20
13. Vetterlistutzer 1871 .	—	9	9
14. Vetterlistutzer 1881 .	—	6	6
Total	12,446	50,089	62,535

In den persönlichen Depots befinden sich 4164 Handfeuerwaffen aller Modelle. 25 Waffen kamen als brandbeschädigt in Abgang, und 507 Gewehre 1889 wurden dem Mann nach Art. 94 M. O. als Eigentum überlassen.

2. Korpsmaterial.

a. Infanterie.

Wie letztes Jahr bei der 3. Division wurden bei den Bataillonen 21—24 die bisherigen Kochgeschirrkisten durch 16 komplette, neue Fahrküchen und vier Metzgerkisten ersetzt. Jedes Bataillon erhielt ferner eine Vermehrung der Pferdegeschirre um je 2 Paar. In Abgang kamen per Bataillon je 2 Sortimente Wagenzubehör für Requisitionswagen. Den Korpssammelplätzen Bern, Tavannes und Pruntrut wurden je eine Bureaukiste für die Pferdestellungsoffiziere zugeteilt.

b. Kavallerie.

Das bisherige Kochgerät der Landwehrschwadronen ist durch je eine Kochgeschirrkiste per Einheit ersetzt worden.

c. Diverses Material.

Zuwachs von 24 englischen Kummten mit Unterkummten für abnormale Grössen, die zur Verfügung der Einheitskommandanten stehen.

3. Munition.

Die letztes Jahr ausgetauschten Kontingentsbestände blieben unverändert. An Schulmunition auf hiesigem Platz und in den Wiederholungskursen wurden verbraucht:

scharfe Gewehrpatronen . .	1,253,976
blinde „ . .	570,804
scharfe Pistolenpatronen . .	20,832
scharfe Revolverpatronen . .	3,360

III. Inventar.

Es verzeigt dasselbe folgende Zahlen:

I. Verwaltung . . .	Fr.	37,457. 75
II. Kriegsmaterial . .	„	79,423. 50
III. Vorräte	„	5,091. 15
Total	Fr.	121,972. 40

und damit gegenüber dem Vorjahre eine Verminderung von Fr. 573. 80, die sich auf die Rubriken I und III erstreckt und hauptsächlich auf Abgang zurückzuführen ist.

IV. Verschiedenes.

Aus den gemeindeweisen Waffen-Inspektionen langten 905 Handfeuerwaffen zur Reparatur ein; 341 aus dem 2., 463 aus dem 3. und 105 aus dem 4. Divisionskreis. Die Herstellungskosten beliefen sich auf Fr. 5454. 95, wovon Fr. 3112. 90 vom Mann und Fr. 2342. 05 vom Bund getragen wurden. Aus den Wiederholungskursen der Infanteriebataillone Auszug und Landwehr kamen 563 Waffen zur Reparatur, die Fr. 3022. 15 Kosten verursachten, von welchen Fr. 2420. 05 dem Bund und Fr. 602. 10 dem Mann zufielen.

Die Infanterie-Rekrutenschulen I—IV der 3. Division hatten teilweise keine eigenen Büchsenmacher zur Verfügung, weshalb die in der Mehrzahl geringfügigen Reparaturen in unserer Büchsenmacherei besorgt wurden. Aus allen vier Schulen kamen 547 Gewehre zur Reparatur, wofür dem Bund Fr. 703. 11 verrechnet werden konnten.

An 292 Schützengesellschaften wurden 2240 Gewehre abgegeben, im Minimum 1 und im Maximum 50 Stück. Im weitern gaben wir noch Gewehre ab an das Kadettenkorps Pruntrut 20, an das Freikorps Burgdorf 38, Turnverein Gymnasium Bern 82 und an die Jugendwehr 100 Stück.

Zum Bezug von Trommeln meldeten sich 8 Tambourenvereine für 73 Stück, 4 Turnvereine für 7 Stück, und gleich wie letztes Jahr wurden wieder 17 Stück an Tambourrekruten abgegeben.

Dem militärischen Vorunterricht, dessen Übungen sich sozusagen über das ganze Jahr erstreckten, verabfolgten wir 2101 Gewehre samt Ausrüstung, sowie 61,100 scharfe und 27,090 blinde Patronen.

XII. Kriegskommissariat.

A. Personal.

In der Wäscherei mussten während einiger Zeit Aushülfsarbeiter angestellt werden.

Von Unfällen wurde ein Arbeiter betroffen, dem an Taglöhnen Fr. 61. 60, für Arzt- und Apothekerkosten Fr. 25. 80, total Fr. 87. 40 ausbezahlt wurden.

Die mit Reglement vom 31. Dezember 1906 betreffend die Besoldung des Arbeitspersonals der Militärwerkstätten eingeführten Erholungsurlaube können jeweilen bewilligt werden, ohne dass irgendwelche Störung des Werkstättebetriebes eintritt.

B. Geschäftskontrolle.

Kontrolliert wurden 2074 Geschäfte und 3876 Korrespondenzen; vom Militärsteuerbureau 675 Geschäfte und 1590 Korrespondenzen; Bezugs- und Zahlungsanweisungen wurden 3851 Stück ausgestellt; davon 569 für das Militärsteuerwesen (1910: 3951 und 698).

Die Druckschriftenverwaltung spedierte ca. 140,000 verschiedene Formulare an die Kreisverwaltung und 160,000 Enveloppen. Für die Militärsteuerersatzanlage wurden 55,000 Avisbriefe in deutscher und französischer Sprache gedruckt und versandt, ferner 20,000 verschiedene Berichts- und Schatzungsformulare, Quittungen, Nachforschungen und Mahnkarten.

Für die Rekrutierung bedurfte es 6000 deutsche und 1500 französische Dienstbüchlein.

C. Werkstätten und Magazine im Zeughaus Bern.

Im Berichtsjahre ist der 2. Retablierungsraum im Magazingebäude 17[h] vergrössert und zweckmässig eingerichtet worden. Dieser nun heizbare Raum kommt uns bei grossen Rekrutenausrüstungen, sowie bei den Mobil- und Demobilmachungen sehr zustatten. In den Magazinen der Kleiderreserve musste mehr Platz geschaffen und neue Einrichtungen zur Unterbringung der Kleider erstellt werden.

D. Bekleidung und Ausrüstung.

1. Bekleidung und Ausrüstung in Händen der Mannschaft.

Anlässlich der Besammlung und Entlassung von Truppen auf den Korpssammelplätzen Bern, Pruntrut, Tavannes, Thun, Wangen a/A., Langnau und Kriens wurden aus der Reserve ausgetauscht oder ausnahmsweise zur Reparatur abgenommen:

1480 Käppis,
2046 Feldmützen und Polizeimützen,
2036 Waffenröcke,
376 Kapüte und Mäntel,
860 Blusen,
4527 Paar Hosen für Fusstruppen,
706 Paar Reithosen,
3303 Einzelkochgeschirre und Gamellen,

1950 Tornister,
1873 Brotsäcke,
1941 Feldflaschen,
sowie eine grössere Zahl anderer Ausrüstungsgegenstände.

Ferner wurden bei den gleichen Anlässen an die jungen Jahrgänge neue Kleider als Ersatz verabfolgt, und zwar:

8 Waffenröcke,
240 Blusen,
2018 Paar Hosen für Fusstruppen,
276 Paar Reithosen,
19 Kapüte und Reitmäntel.

Im gesamten sind somit von diesen letztgenannten vier Artikeln ausgetauscht worden:

1100 Blusen,
6545 Paar Hosen für Fusstruppen,
982 Paar Reithosen,
395 Kapüte und Reitmäntel.

Von den gemeindeweisen Waffen- und Kleiderinspektionen langten zur Reparatur ein:

Im Zeughaus Tavannes	114	Kleidungsstücke,	91	Lederartikel,
„ „ Bern	445	„	143	„

Ausserdem wurden, meistens vor den Inspektionen, zur Reparatur oder zum Austausch eingesandt:

nach Bern	3604	Kleidungsstücke,	1471	andere Artikel,
„ Tavannes	60	„	58	„ „

Von ausinstruierten Kavallerierekruten und Fahrerrekruten wurden 334 Paar Stiefel- und Lederhosen zur Erneuerung der Tuchbesätze abgenommen.

Brandbeschädigte mussten 39 ganz oder teilweise wieder ausgerüstet werden (1910: 47).

Deponiert wurden mit Bewilligung der zuständigen Amtsstellen 1081 Ausrüstungen. 650 deponierte Ausrüstungen wurden wieder gefasst.

2. Bekleidungs- und Ausrüstungsreserve.

Eingelangt sind von Wehrpflichtigen:

die nach Art. 13 M. O. dienstfrei geworden	276	Ausrüstungen
die ärztlich entlassen	673	„
die aus der Wehrpflicht ausgetreten	951	„
infolge Beförderung	95	„
infolge Auflösung des Depots	562	„

Der Bestand der Kleider- und Ausrüstungsreserve in den Magazinen in Bern, Tavannes, Langnau, Thun, Wangen a/A. und Kriens war auf 31. Dezember 1911 folgender:

Käppis	6,726	Stück
Feldmützen und Polizeimützen	15,345	„
Waffenröcke	14,409	„
Kapüte	20,126	„
Reitmäntel	1,529	„
Blusen	4,167	„
Hosen für Fusstruppen	40,446	Paar
Reithosen	3,726	„
Tornister	7,961	Stück
Brotsäcke	9,384	„
Feldflaschen	8,173	„
Kochgeschirre und Gamellen	9,278	„
Putzsäcke	5,847	„
Sporen	677	Paar

Auf Rechnung der Rubrik IV. J. 1. „Bekleidung und persönliche Ausrüstung“, bezw. Erlös von verkauften alten Effekten, wurden auf 31. Dezember 1911 298 neue Blusen, 162 Paar neue Hosen, 80 Paar neue Stiefelhosen mit Besatz und 28 Paar neue Stiefelhosen ohne Besatz in die Reserve gelegt.

Der Inventarwert der Reserve ist auf Ende 1911 mit Fr. 637,661. 10 eingeschätzt worden.

3. Neue Kleider etc., Rekrutenausrüstung und Ersatzkleider.

Gegenstände	Bestand auf 1. Januar 1911	Eingang	Ausgang	Bestand auf 31. Dez. 1911	Schatzung	
					Fr.	Rp.
I. Neue Kleider.						
1. Käppis	2,533	3,566	4,030	2,069	20,087	40
2. Kapüte	3,086	5,232	3,470	4,848	155,136	—
3. Reitmäntel	771	737	588	920	37,720	—
4. Waffenröcke	5,274	5,545	4,753	6,066	183,066	30
5. Ärmelwesten	1,193	2,093	1,936	1,350	28,350	—
6. Tuchhosen	2,468	15,163	9,948	7,683	126,769	50
7. Reithosen	904	2,155	1,806	1,253	39,399	—
	16,229	34,491	26,531	24,189	590,528	20
II. Alte Ordonnanzen.						
1. Kapüte	53	—	48	5	25	—
2. Waffenröcke	67	—	—	67	167	50
3. Tuchhosen	14	—	—	14	21	—
4. Lederhosen	15	—	—	15	90	—
	149	—	48	101	303	50
III. Militärtücher.	Meter	Meter	Meter	Meter		
1. Kaputtuch	5,287,00	17,102,30	14,992,80	7,396,50	65,089	20
2. Waffenrocktuch	2,869,40	12,316,90	8,136,10	7,050,20	72,617	10
3. Westentuch	1,276,50	3,847,90	2,767,80	2,356,60	21,916	35
4. Hosentuch für Fusstruppen	11,797,90	18,233,70	16,677,00	13,354,60	130,875	10
5. Reithosentuch	1,507,50	4,024,50	3,803,00	1,729,00	19,191	90
6. Vorstosstuch	355,50	1,179,10	1,224,50	310,10	2,827	75
7. Futtertuch	26,679,60	41,915,00	51,476,50	17,118,30	13,666	25
	49,773,40	98,619,40	99,077,50	49,315,30	326,183	65
IV. Tuchstücke, Uniformknöpfe, Hosenleder etc.	. . .	. . .	. . .	. . .	45,015	80
V. Polizeikorps.						
Tücher und Fournituren	. . .	. . .	. . .	. . .	8,429	85

Die Militärtücher und die Uniformtücher für das kantonale Polizeikorps wurden von den im Kanton domizilierten Militärtuchfabrikanten bezogen. Auch die fertigen Ausrüstungsgegenstände wurden ausschliesslich im Kanton beschafft.

Die vom Bunde pro 1911 auszurichtenden Entschädigungen für die *Rekrutenausrüstung* waren wie folgt festgesetzt:

Für einen	Füsilier	Fr. 170. 35
„ „	Schützen	„ 171. —
„ „	Guiden und Dragoner	„ 203. 35 [1])
„ „	reitenden Mitrailleur	„ 204. 85
„ „	Kanonier der Feldbatterien	„ 188. 80
„ „	Gebirgsartilleristen	„ 191. 25
„ „	Fussartilleristen	„ 188. 10
„ „	Festungsrekruten	„ 188. 50
„ „	Mitrailleur der Festungstruppen	„ 188. 45
„ „	Fahrer der Batterien (inkl. Trompeter)	„ 229. 05
„ „	Trainsoldaten (inkl. Hufschmiede und Trompeter)	„ 260. 50
Für eine	Ordonnanz	Fr. 241. 80
„	einen Geniesoldaten	„ 194. 05
„ „	Sanitätssoldaten	„ 186. 60
„ „	Verpflegungssoldaten	„ 184. 50

[1]) Ersatz-Stiefelhosen am Schlusse der Schule werden als Ersatzkleider behandelt (deshalb die grosse Differenz).

Die Ausrüstung der Rekruten war dieselbe wie im Vorjahre, mit Ausnahme, dass den Trains und Ordonnanzen wieder neue Ledertornister verabfolgt werden konnten.

Neue Ersatzkleider, welche der Bund nach Art. 22 der Verordnung vom 2. Juli 1898 bezw. nach Art. 23 der Verordnung vom 29. Juli 1910 über die Mannschaftsausrüstung zu vergüten hat, wurden abgegeben:

an	Unteroffiziere	für Fr. 24,501. 50
„	versetzte Mannschaften	„ „ 56. 25
„	Sicherheitswachen d. Festungswerke	„ „ 4,321. 80
„	Brandbeschädigte	„ „ 1,717. 50
„	Dienstpflichtige des Auszuges als Ersatz von unfallbeschädigten Kleidern	„ „ 55,098. 50
		Total Fr. 85,695. 55

gegen Fr. 102,178. 55 pro 1910.

Als Entschädigung für den *Unterhalt der Armeebekleidung in Händen der Mannschaft und in den Magazinen* bezahlte der Bund wie im Vorjahre 15 % des Wertes der Rekrutenausrüstung. Der Wert dieser Ausrüstung betrug pro 1911 Fr. 732,474. 30, die Entschädigung somit Fr. 109,871. 15, zuzüglich Fr. 668. 50 für 191 an Fahrer abgegebene Reservetornister à Fr. 3. 50, zusammen also Fr. 110,539. 65. Die Verfügung des eidgenössischen Militärdepartements in Anwendung der Verordnung vom 29. Juli 1910, wonach der Bund die Reparaturkosten für die während den Schulen und Kursen reparaturbedürftig gewordenen Gegenstände der persönlichen Ausrüstung nicht mehr vergüte, machte sich sehr bemerkbar und ist eine bessere Entschädigung an die Kantone, angesichts der stetig sich mehrenden Anforderungen, sowie der beständig steigenden Arbeitslöhne und Materialpreise, nur am Platze.

Für die *Kriegsreserve an neuen Kleidern und Ausrüstungsgegenständen* in der Höhe von Franken 598,467. 75 erhielten wir vom Bunde die vorschriftsgemässe Zinsvergütung für 8 Monate à 4½ % mit Fr. 17,954. Dagegen wird uns von der Finanzdirektion als Zins des Betriebskapitals des Bekleidungsgeschäftes Fr. 39,771. 85 belastet

An unbemittelte Rekruten und an eingeteilte Dienstpflichtige mussten 38 Paar *Marsch- und Quartierschuhe* abgegeben werden, woraus der Verwaltung eine Auslage von Fr. 354. 40 erwuchs. Davon sind bis Jahresschluss Fr. 265 vergütet worden. Die Reinausgaben betragen Fr. 89. 40. Die Auslagen für die Anschaffung solcher Schuhe werden der Militärbussenkasse belastet.

4. Verschiedene Werkstättearbeiten.

Die Werkstätten hatten an deponierten Effekten zu waschen und aufzufrischen: 11,076 Kleidungsstücke, 12,402 andere Artikel.

Achselklappennummern wurden 6790 Paar und Gradabzeichen 4164 Paar von unserer Schneiderei aufgemacht.

Für die Rekrutenschulen in Bern wurden 507 Kleidungsstücke und 705 sonstige Artikel repariert.

Unsere Sattlerei fertigte 5020 neue Brotsäcke und 315 Kavalleriebrotbeutel für die Rekrutenausrüstungen an.

E. Rechnungswesen.

1. Militärsteuer.

Die Ersatzanlage fand, wie üblich, im Laufe der Monate April und Mai statt, so dass die Revision der Militärsteuern Anfang Juli beendigt werden konnte.

Die Haupttaxation ergab Fr. 721,100. 60 oder Fr. 27,649. 10 mehr als im Vorjahr.

Rekurse sind 91 eingelangt; hiervon sind 88 erledigt, und zwar wurden 3 von den eidgenössischen Behörden, die übrigen von der kantonalen Instanz entschieden.

Von 80 Sektionen ist die anlässlich der Taxation festgesetzte Bezugssumme vollständig eingelangt. (1910 von 87 Sektionen.)

Rückerstattungen bezahlter Steuern wurden, infolge Dienstnachholung, an 338 Dienstpflichtige für Fr. 6038. 75 angeordnet.

Zum Abverdienen schuldiger Steuern rückten freiwillig 18 Mann ein, welche mit Reinigungsarbeiten in der Kaserne beschäftigt wurden.

Das Resultat des Militärsteuerbezuges pro 1911 ist folgendes:

	Bezugssumme Fr.	Bezugsausfälle Fr.
1. Landesanwesende Ersatzpflichtige . . .	736,193. 60	4,080. 50
2. Landesabwesende Ersatzpflichtige . . .	97,513. 36	39. —
3. Ersatzpflichtige Wehrmänner	25,513. 05	6,038. 75
4. Rückstände	3,340. 95	9,185. —
Total	862,160. 96	19,343. 25
Abzüglich Ausfall	19,343. 25	
bleiben	842,817. 71	
Davon 8 % als Vergütung für Bezugsunkosten .	67,425. 41	
somit netto	775,392. 30	
hiervon Anteil des Bundes	387,696. 15	

An Bezugsgebühren wurden pro 1911 ausgerichtet

an Kreiskommando	für Steuern von Landesanwesenden Fr.	für Steuern von Landesabwesenden Fr.
Delsberg . . .	745. —	175. —
Biel	940. —	1,016. 55
Bern	270. —	1,166. 35
Burgdorf . . .	775. —	1,000. —
Thun	745. —	175. —
Brienzwiler . .	730. —	604. 05
Bleienbach . .	630. —	776. 70
	4,835. —	4,913. 65
an Sektionschefs	37,219. 05	795. 90
	42,054. 05	5,709. 55

Der Nettoanteil des Kantons am Ertrag der Militärsteuer beträgt Fr. 384,259. 61 (gegen Fr. 364,455. 15 pro 1910).

2. Pensionen.

a. Kantonale.

An Pensionen an 4 Witwen ehemaliger bernischer Instruktoren wurden im Berichtsjahre ausbezahlt	Fr. 3,000. —
Der Staatskasse wurden an Zins für ihre Vorschüsse vergütet	„ 33. 75
Die Gesamtausgaben betrugen also .	Fr. 3,033. 75

wofür die Militärbussenkasse aufzukommen hatte.

b. Neapolitanische.

Auf 1. Januar 1911 betrug die Zahl der Pensionierten	2 Mann
Bestand auf 31. Dezember 1911	2 „

An dieselben wurden ausbezahlt:

Pro II. Semester 1910 (im Januar 1910)	Fr. 293. 50
„ I. „ 1911 (im August 1911)	„ 296. 60
Total	Fr. 591. 10

3. Militärbussen.

Die *Militärbussenkasse* hatte auf 1. Januar 1911 einen Bestand von				Fr. 37,556. 15
Einnahmen: *a)* Kapitalzins der Hypothekarkasse	Fr. 1,502. 25			
b) Zins auf den Mehreinnahmen der Staatskasse	„ 71. 60			
c) Eingegangene Militärbussen	„ 10,581. 05			
Total Einnahmen		Fr. 12,154. 90		
Ausgaben: *a)* Beitrag an die Winkelriedstiftung	Fr. 2,000. —			
b) Beitrag an die Pensionen der Instruktoren-Witwen	„ 3,033. 75			
c) Besoldung eines Angestellten	„ 233. 35			
d) Anschaffungen für unbemittelte Rekruten	„ 89. 40			
Total Ausgaben		„ 5,356. 50		
Vermehrung im Jahre 1911			„ 6,798. 40	
Bestand auf 31. Dezember 1911				Fr. 44,354. 55

4. Betriebsrechnung des Konfektionsgeschäftes.

Inventar auf 1. Januar 1911.

Militärtücher und Futtertücher	Fr. 230,115. 60
Tuchstücke, Knöpfe etc.	„ 43,562. 10
Neue Kleider und Ausrüstungsgegenstände	„ 565,021. 20
	Fr. 838,698. 90

Einnahmen.

1. Vergütung des Bundes für Ausrüstung von Rekruten		Fr. 732,455. 60
2. Vergütung des Bundes für Ersatzausrüstung	Fr. 92,131. 45	
Sporen	„ 98. 60	
Stabssekretäre	„ 1,368. 95	
		„ 93,599. —
3. Vergütung des Bundes für Einteilungsabzeichen		„ 1,173. 50
4. Vergütung des Bundes für Instandstellen der von versetzten Rekruten abgegebenen Waffenröcke und Hosen		„ 1,167. 65
5. Zinsvergütung des Bundes für die zweite Jahresausrüstung etc.		„ 18,076. 40
6. Kanton Basel-Stadt, für Kleiderlieferungen		„ 853. 15
7. Kanton Neuenburg, für Konfektion von Kapüten		„ 765. —
8. Kantonspolizei, für Lieferungen		„ 21,522. 10
9. Kriegstechnische Abteilung, für Lieferungen		„ 4,651. 80
10. Wert der für den Unterhalt der Bekleidung und Ausrüstung verwendeten Tücher und Fournituren (inkl. Souspieds Fr. 14,235. 15, 687. 05, 874, 425. 25)	Fr. 16,221. 45	
in die Resersve gelieferte neue Kleider	„ 13,003. —	
		„ 29,224. 45
11. Erlös aus einzeln verkauften Bekleidungs- und Ausrüstungsgegenständen, Nähfaden, Tuchenden und -abschnitten		„ 9,303. 20
Total Einnahmen		Fr. 912,791. 85

Ausgaben.

1. Militärtücher und Futtertücher	Fr. 596,430. 30
2. Fournituren	„ 40,198. 55
3. Sattlerei	„ 13,238. —
4. Ausrüstungsgegenstände	„ 225,174. 59
5. Kantonspolizei	„ 19,640. 80
6. Löhnung der Zuschneider	„ 17,489. 15
7. Sonstige Arbeitslöhne	„ 219,593. 60
8. Befeuerung, Beleuchtung, Verschiedenes	„ 586. 80
9. Unfallversicherung der Arbeiter	„ 711. 90
10. Zins des Betriebskapitals	„ 39,771. 85
11. Mietzins für Werkstätten und Magazine	„ 5,250. —
12. Verwaltungskosten	„ 11,344. 45
13. Mobiliar, Werkstätte- und Magazineinrichtungen	„ 10,278. 05
Total Ausgaben	Fr. 1,199,708. 04

Inventar auf 31. Dezember 1911.

Militärtücher und Futtertücher	Fr. 326,183. 65
Tuchstücke, Knöpfe etc.	„ 53,445. 65
Neue Kleider und Ausrüstungsgegenstände	„ 770,264. 90
	Fr. 1,149,894. 20
Inventarbestand auf 1. Januar 1911	„ 838,698. 90
Vermehrung in 1911	Fr. 311,195. 30

Bilanz.

Einnahmen	Fr. 912,791. 85	
plus Inventarvermehrung	„ 311,195. 30	
		Fr. 1,223,987. 15
Ausgaben		„ 1,199,708. 04
Mehreinnahmen		Fr. 24,279. 11

5. Verschiedenes.

Für Verpflegung von Arrestanten wurden 1911 bezahlt		Fr. 5,315. 87
Durch das eidgenössische Oberkriegskommissariat etc. wurden vergütet:		
Pro II. Semester 1910	Fr 1,983. —	
„ I. „ 1911	„ 2,731. 75	
		„ 4,714. 75
	Saldo	Fr. 601. 12

An Sold, Reiseentschädigung und Verpflegungsvergütung an ärztlich Entlassene, an Krankenträger, welche Wärterspitalkurse bestanden hatten, sowie endlich an Spitalgänger wurden für Rechnung des Bundes an 267 Mann im ganzen Fr. 10,588. 95 ausbezahlt.

F. Kasernenverwaltung.

Im Jahre 1911 war der Waffenplatz Bern von folgenden Kursen belegt:

Infanterie: 4 Rekrutenschulen, 3 Büchsenmacherkursen (Waffenfabrik), 3 Wiederholungskursen (Bat. 32, 35 und Schützenbataillon 10), Wiederholungskurs von Nachdienstpflichtigen, der Offiziersschule der 3. Division und 3 Unteroffiziersschulen; *Kavallerie:* 3 Remontenkursen, 1 Rekrutenschule, 3 Wiederholungskursen, der Unteroffiziersschule, der Offiziersschule, dem Büchsenmacherkurs für reitende Mitrailleure (Waffenfabrik) und 1 Kurs für Kavalleriesattler; *Genie:* dem Wiederholungskurs der Ballonkompagnie, der Offiziersschule II. Teil, dem technischen Kurs für Subalternoffiziere, der Ballonpionier-Rekrutenschule; *ferner* 1 Büchsenmacherkurs für Festungsmitrailleure (Waffenfabrik), Schützenmeisterkursen und dem Wiederholungskurs der Verpflegsabteilung 2.

An *Neuanschaffungen* von Kasernenmobiliar sind zu verzeigen:

a) Aus dem Spezialkredit für Bettmaterial: 100 Stück Mannschaftsbettdecken, 210 Leintücher, ferner 50 Stück gefärbte Matratzenanzüge.

b) Aus dem ordentlichen Betriebskredit: 100 Stück Mannschaftsbettdecken, 50 Handtücher, 370 m Matratzendrillich, 50 Stück neue Brotsäcke, 40 lederne Stallhalftern mit Ketten, verschiedenes Mobiliar, sowie Küchen- und Stallgerätschaften.

An *Reparaturen und Einrichtungen* wurden ausgeführt:

a) Durch das Kantonsbauamt:

Legen neuer Fussböden in 6 Offizierszimmern, 2 Arrestlokalen und in einem Gang;

Renovieren von 7 Offizierszimmern, 6 Mannschaftszimmern, 1 Bureau, 2 Waschlokalen, 3 Küchen und der Treppenhäuser im Remontendepot der Kasernenverwaltung;

Ersetzen defekter Heizröhren und verschiedene Instandstellungsarbeiten in Küchen, Tröckne-, Dampfkessel-, Douchenlokalen und an Kaminen der Kaserne; Umdecken des Daches auf der Reitbahn; Erstellen eines Zementsockels und Ersetzen der defekten Wandverkleidung in einer Reitbahn: Beschaffung einer Partie neuer Latierbäume.

b) Auf Rechnung der ordentlichen Betriebskosten wurden besorgt:

Neumontieren 275 Matratzen und 190 Rosshaarkissen, Renovieren von Mobiliar, Reparaturen an Zimmertischen, Sesseln, Bänken, Küchen- und Stallgeräten, verschiedene Reparaturen in Stallungen und Reitbahn.

Das finanzielle Ergebnis der Kasernenverwaltung im Jahr 1911 ist folgendes:

Einnahmen.

1. Vergütung des Bundes:		
a) Für Kasernement, inkl. Reitbahnen und Übungsplätze		Fr. 83,500. —
b) Für Wasserversorgung, Abfuhrunternehmung, Reinigung etc.		„ 10,000. —
2. Vergütung des eidgenössischen Oberkriegskommissariates und der Truppen für Beheizung, Beleuchtung, fehlende oder beschädigte Effekten, Reparaturen, Bäder, Telephongespräche etc.		„ 18,105. 50
3. Miet- und Pachtzinse:		
a) Kantine	Fr. 8000.—	
b) Wohnung des Kasernenverwalters	„ 400.—	
c) Grasraub bei der Kaserne	„ 150.—	
d) Kavallerie-Remontendepot, Zins pro 1911 auf Kosten für bauliche Veränderungen	„ 148.55	
		„ 8,698. 55
4. Verschiedene Einnahmen: Erlös aus ausgedientem Bettmaterial etc.		„ 279. 35
Total Einnahmen		Fr. 120,583. 40

Ausgaben.

1. Besoldung des Verwalters	Fr. 3,750. —
2. Besoldungen der Angestellten	„ 2,400. —
3. Betriebskosten	„ 48,240. —
4. Anschaffung von Brennmaterial	„ 3,120. —
5. Mietzinse	„ 90,000. —
Total Ausgaben	Fr. 147,510. —

Bilanz.

Die Einnahmen betragen	Fr. 120,583. 40
Die Ausgaben dagegen	„ 147,510. —
Reinausgaben	Fr. 26,926. 60

G. Fuhrwesen und Einquartierungen.

Anlässlich der Wiederholungskurse der Truppen der 2., 3. und 4. Division hatten wir für die auf den Korpssammelplätzen Bern, Tavannes, Thun und Langnau mobilisierenden Truppen die erforderlichen Requisitionsfuhrwerke zu stellen.

Einquartierungen mussten für verschiedene kleinere Rekruten- und andere Detachemente auf den Zwischenetappen der Reisen nach und von den eidgenössischen Waffenplätzen angeordnet werden.

Bern, den 30. Mai 1912.

Der Direktor des Militärs:

Scheurer.

Vom Regierungsrat genehmigt am 23. Juli 1912.

Test. Der Staatsschreiber: **Kistler.**